

Goodbye Germany, England ich komme!

Salford ■ Vom 04.02.12 bis zum 18.02.12 habe ich alleine mein zwei-wöchiges Berufspraktikum in England absolviert. Während der Zeit lebte ich zu Gast bei einer kleinen englischen Familie. Das Berufspraktikum findet jedes Jahr in der Eph statt. Dadurch haben wir Schüler die Chance einen Blick in das spätere Berufsleben zu werfen.



Am 04.02.12 gegen 7:55 Uhr ging meine Reise los zum Manchester Airport. Als ich dort ankam, wartete mein Gastvater, der mich abgeholt hat, schon auf mich. Als wir dann zuhause waren, lernte ich auch noch die anderen Familienmitglieder kennen. Alle waren nett, offen und höflich. So lernten wir uns an meinem 1. Tag

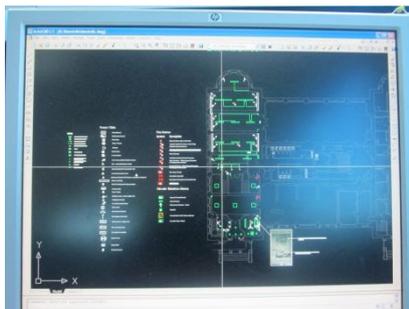
in England erst mal etwas kennen. Am 2. Tag haben mir

meine Gasteltern die Umgebung gezeigt und wir sind in ein Museum für Geschichte und Wissenschaft gefahren.

Ich habe mich in den zwei Tagen schnell an meine Gasteltern und die englischen Sitten gewöhnt. Mein erster Arbeitstag begann am 06.02.12 um 7.30 morgens.

Ich arbeitete in einem Unternehmen namens UrbanVision.

Diese Firma hatte viele Abteilungen, z.B. für Architektur, Maschinenbau und Elektrotechnik,

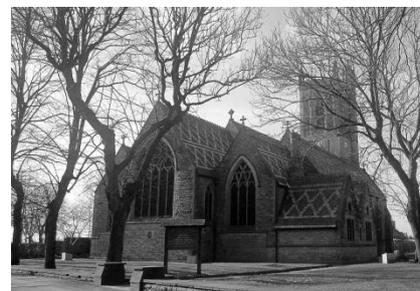


wobei ich in der letzteren Abteilung arbeitete. Dort waren ebenfalls alle nett und zeigten sehr viel Interesse an einem deutschen Praktikanten. Wenn ich mal etwas nicht verstand, haben sich meine Arbeitskollegen Zeit genommen, um es mir noch mal zu erklären. So habe ich meine erste

Arbeitswoche damit verbracht, an elektrischen Plänen und

am Computer mit den Programmen wie AutoCAD

zuarbeiten und hin und wieder sind wir nach der Mittagspause raus gefahren. Wir haben dann in Schulen, Museen und anderen öffentlichen Gebäuden die elektrischen Anlagen überprüft. Die Gebäude, in denen wir waren, waren auch nicht uninteressant und so habe ich meist noch eine kleine Führung bekommen.





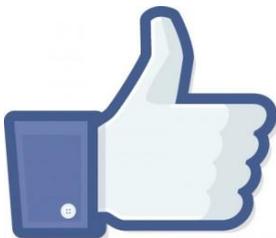
Nach den Arbeitstagen stand mir immer frei, wie ich meinen Nachmittag verbringen möchte. Aber meistens haben meine Gasteltern etwas mit mir unternommen. Am darauf folgenden Wochenende bin ich mit den Enkeln, meiner Gasteltern, Beth und Callum in Manchester gewesen, so wie im Trafford Center, welches ein großes Einkaufszentrum ist. Meine

Freizeit ist so am Wochenende auch nicht zu kurz gekommen. Meine zweite Arbeitswoche begann wieder um 7:30 morgens bis 15 Uhr abends. Diese Woche habe ich mich mit anderen Computer Programmen, wie DiaLux beschäftigt, welche da waren um die Lichtverteilung in einem Raum zu kalkulieren. Am Ende meiner zweiten Arbeitswoche



bekam ich noch von meinem Chef ein Referenzschreiben, welches mir hoffentlich in späteren Bewerbungen helfen wird. Außerdem fanden es alle sehr schade, dass ich schon gehen musste, denn ich hatte mich grade so gut ins Team eingefunden. So waren meine zwei Wochen in England schon vorbei. Jetzt hieß es Koffer packen, Abschied nehmen und mich auf den Heimflug vorbereiten, welchen ich am 18.02.12 um 13:45 Uhr hatte. So war ich dann leider wieder in Deutschland.

Zum Abschluss lässt sich sagen, dass es nicht einfach war dieses Auslandspraktikum zu planen. Aber mit Hilfe von Margrit Horstmann (Ansprechpartnerin in Deutschland), Jean Sofield (Ansprechpartnerin in England) und diversen anderen Leuten im Hintergrund, denen mein besonderer Dank gilt, ist es uns nach langer Bearbeitungszeit doch noch gelungen.



Mein Fazit: Die ganze Mühe hat sich wirklich gelohnt, denn die Zeit in England war echt klasse und hat mich ein ganzes Stück weiter gebracht!